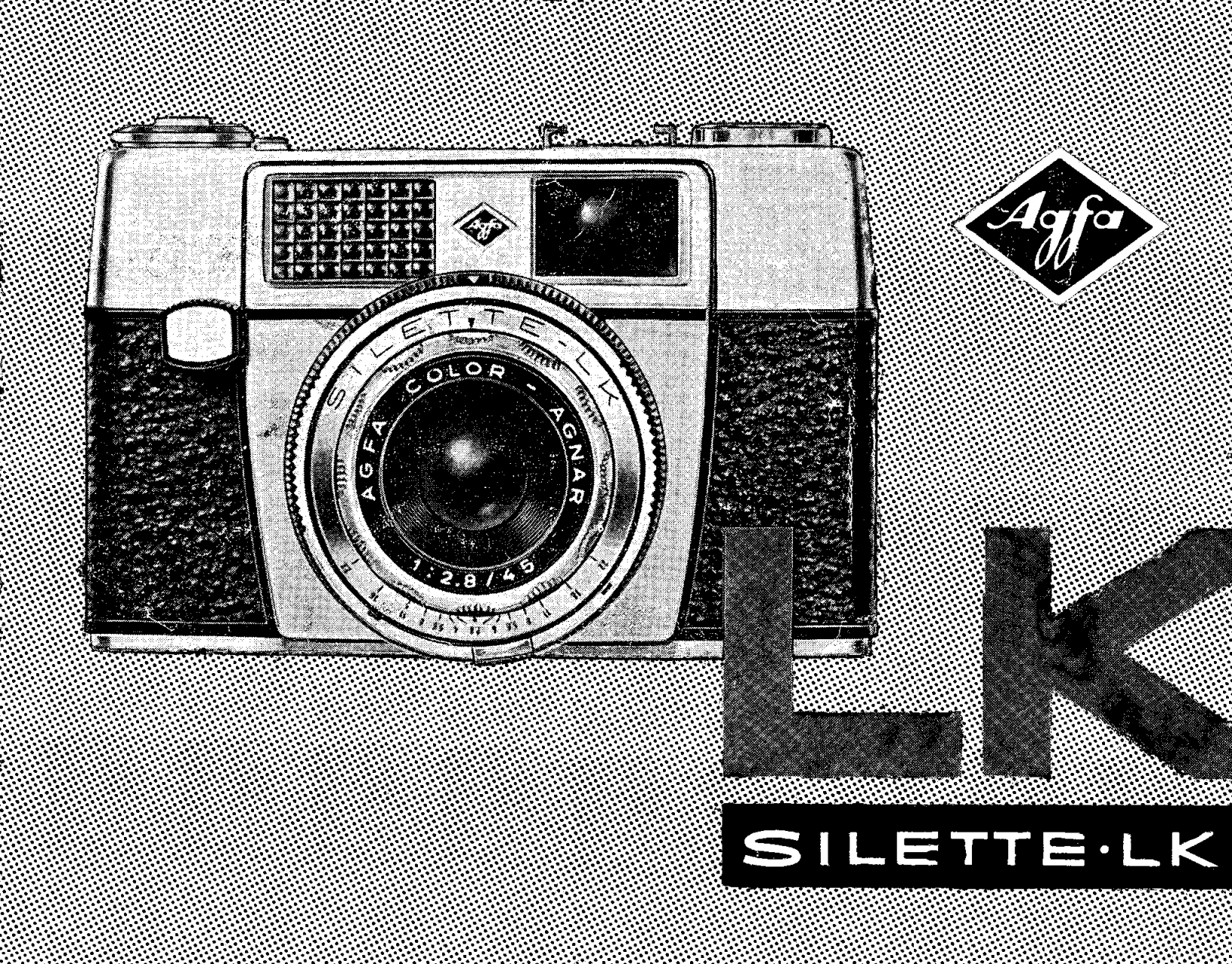
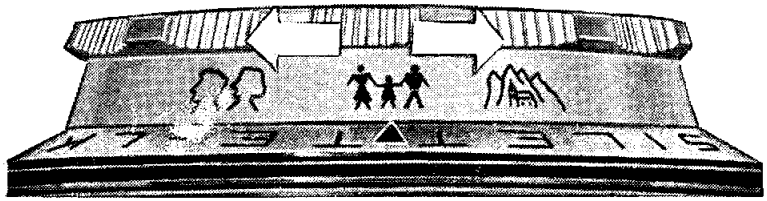
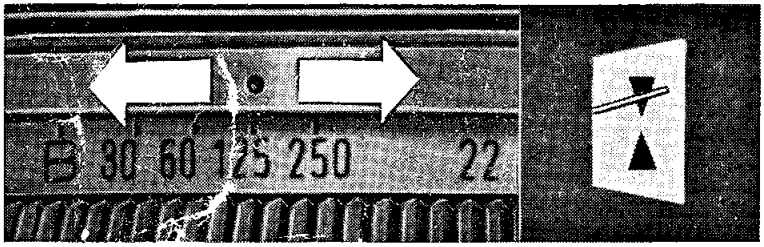
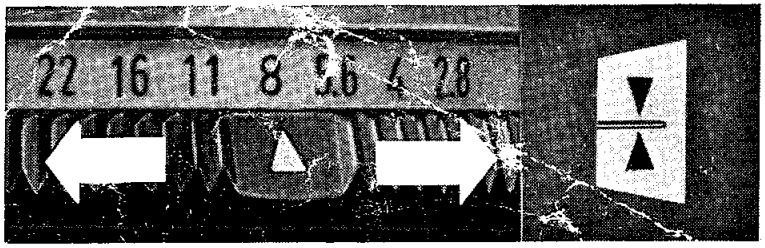

Agfa
SILETTE·LK



A



B



C

LIEBER PHOTOFREUND!

Sie besitzen eine neue Camera – die Agfa Silette LK. –
Jeder wird Sie zu diesem Kauf beglückwünschen. Wie einfach sie zu handhaben ist, wollen wir Ihnen gleich einmal beweisen:
(Bitte vergleichen Sie nebenstehende Abbildung.)

A ENTFERNUNGSSYMBOL EINSTELLEN

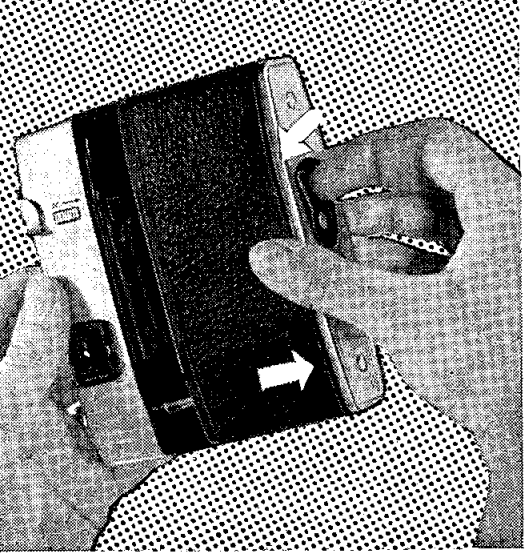
B VERSCHLUSSZEIT VORWÄHLEN

C BLENDENRING DREHEN BIS INSTRUMENTENZEIGER IN MARKIERUNGSMITTE

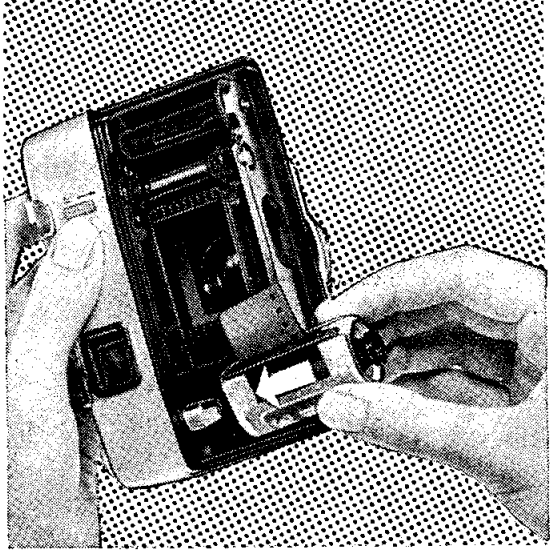
sodann ein Druck auf den Auslöser, und schon ist die Aufnahme gelungen.

Das Objektiv der Silette LK: Agfa Color-Agnar 1 : 2,8/45.

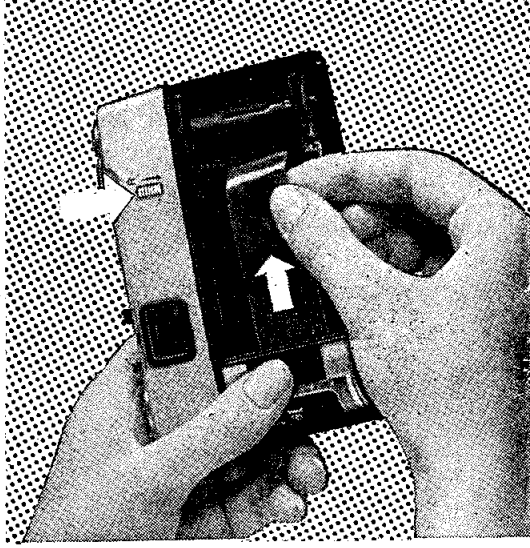
Sicherlich haben Sie den Wunsch, sich mit Ihrer neuen Camera noch näher vertraut zu machen und sich über die technischen Möglichkeiten zu unterrichten. Bitte blättern Sie weiter und klappen Sie die letzte Umschlagseite beim Lesen heraus. Folgende Ratschläge und Tips helfen Ihnen rasch zu guten Photos.



1



2



3

SO EINFACH IST DAS FILMEINLEGEN

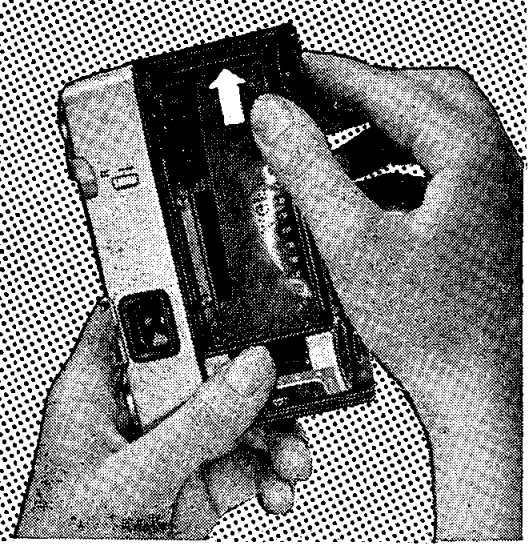
Das Einlegen des Films kann bei Tageslicht erfolgen; es soll jedoch nur im Schatten, zumindest im Körperschatten, vorgenommen werden.

1 Zunächst Camerarückdeckel öffnen. Hierzu Riegel in Richtung Camerarückseite drücken. Rückdeckel nach unten abziehen.

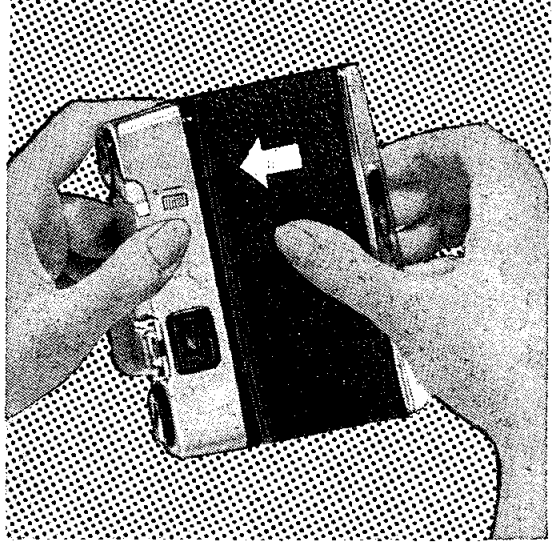
2 Neue Filmpatrone mit Bohrung zur Rückspulkurbel weisend einlegen. Die Mitnehmergabel muß in die Patronenbohrung fassen.

3 Es empfiehlt sich, die Entriegelungstaste (R) in Pfeilrichtung zu schieben, damit das Transportrad frei beweglich ist.

Rändelring der Aufwickelspule so weit drehen, bis einer der beiden Schlitze mit der kleinen Nase nach oben liegt. Den aus der Patrone herausragenden Filmanfang in Richtung Aufwickelspule ziehen, dabei mit anderer Hand Patrone festhalten.



4



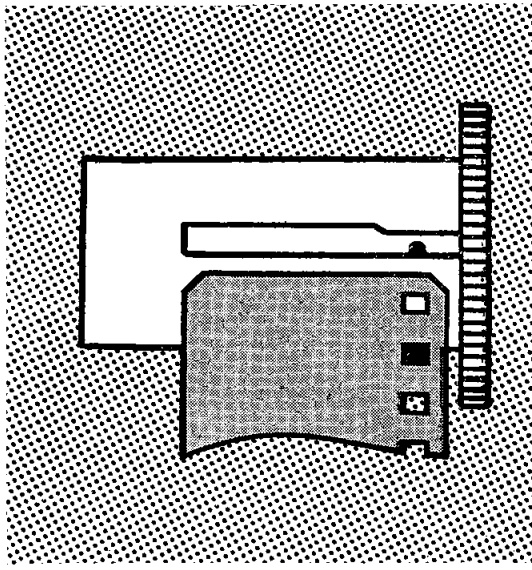
5

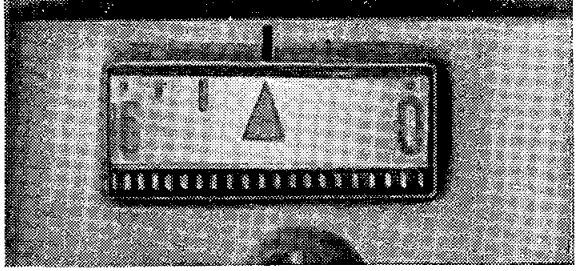
WICHTIG!

6

4 Filmanfang in den Schlitz der Aufwickelspule schieben, das zweite Perforationsloch ist in die kleine Nase einzuhängen (s. auch Abb. 6). Anschließend Aufwickelspule weiterdrehen. Der Film ist richtig eingelegt, wenn er straff in der Filmbahn liegt und die Zähne des Transportrades sauber in die Perforationslöcher eingreifen.

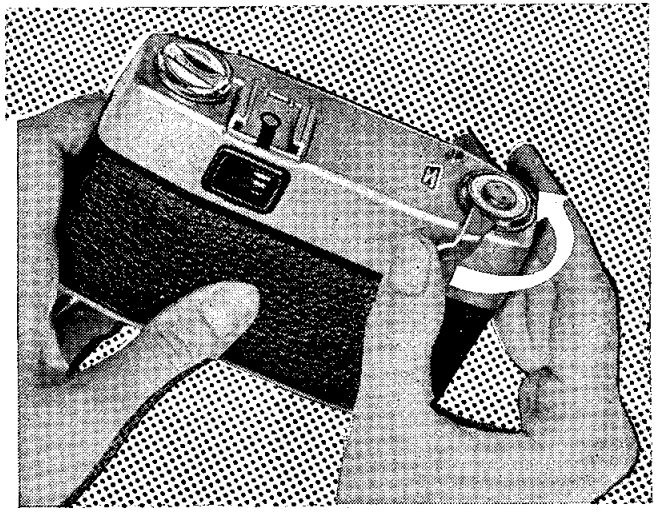
5 Sobald 1 cm der vollen Filmbreite aus der Patrone herausragt, Camera schließen: Rückdeckel (Riegel auf „auf") mit den Seitenkanten in die Nut setzen, bis an das Cameraoberteil heranführen und dann erst ganz leicht nach unten drücken. Bei weiterem Druck auf Bodenplatte Rückdeckel zum Oberteil schieben und darauf achten, daß der Rückdeckelrand unter das Oberteil gleitet, Riegel auf „zu" stellen.





ZÄHLWERK EINSTELLEN

Am Gehäuse-Oberteil neben dem Schnellschalthebel befindet sich das Bildzählwerk. Es zählt rückwärts und gibt Ihnen die jeweils noch verbleibende Aufnahmeanzahl an. Auf der Zählscheibe befinden sich drei Dreiecke, und zwar jeweils eines vor den Zahlen 36, 20 und 12. Je nach Länge des eingelegten Films ist nun das entsprechende Dreieck dem Markierungsstrich gegenüberzustellen. Das kleine Rändelrad unter der Zählscheibe läßt sich mit der Fingerkuppe in Pfeilrichtung drehen.

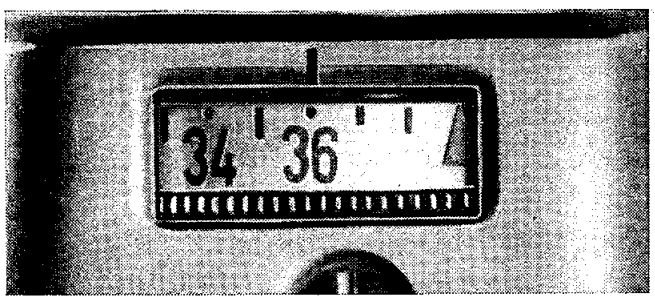


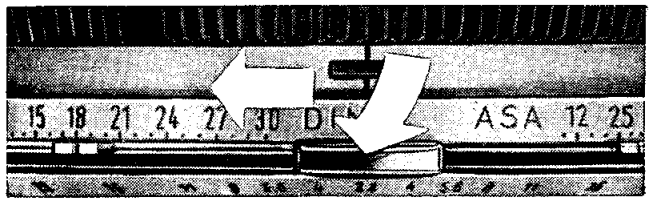
Da beim Filmeinlegen der Filmanfang durch die Lichteinwirkung unbrauchbar geworden ist, müssen vor Aufnahmebeginn zwei Leerschaltungen gemacht werden.

Schwenken Sie mit dem Daumen den Schnellschalthebel nach vorn bis zum Anschlag und lassen Sie ihn in seine

Ausgangsstellung zurückgehen. Sodann Auslösetaste nach unten drücken. Diesen eben beschriebenen Vorgang – Schnellschalthebel betätigen und auslösen – wiederholen Sie, bis die auf der Filmpackung genannte Aufnahmezahl vor dem Markierungsstrich steht (s. Bild unten).

Achtung! Beim Filmtransport dreht sich die Scheibe der Rückspulkurbel meistens mit; sie darf daher während des Schaltens nicht behindert werden.



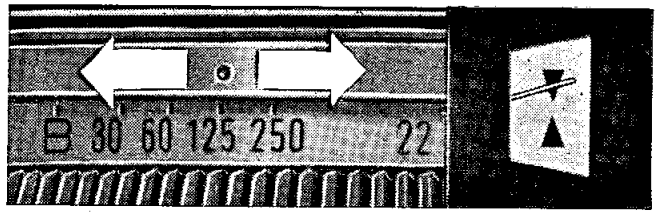


FILMEMPFINDLICHKEIT EINSTELLEN

Nach dem Filmeinlegen ist es erforderlich, die von der Packung ablesbare Filmempfindlichkeit auf die Camera zu übertragen. Damit erhält der Belichtungsmesser seine Grundeinstellung.

Drücken Sie hierzu die Taste ein (siehe Pfeil i. Abb.) und drehen Sie mit der anderen Hand den Rändelring mit den DIN-Zahlen, bis die gewünschte Zahl vor der Einstellmarke steht (s. Abb. z. B. 18 DIN).

DER BELICHTUNGSMESSER



Blende und Verschlußzeit sind die beiden Faktoren, mit deren Hilfe eine auf Licht und Motiv abstimmbare Einstellung möglich ist.

Da nun der Film – je nach seiner Empfindlichkeit – nur eine ganz bestimmte Lichtmenge erhalten darf, muß man bei jeder Aufnahme die richtige Dosierung treffen. Dies nimmt Ihnen der eingebaute Belichtungsmesser ab. Da er sowohl mit dem Verschlußzeitenring, als auch mit dem Blendenring gekuppelt ist, brauchen Sie stets nur die Verschlußzeit **oder** die Blendenöffnung vorzuwählen.

Doch das möchten wir Ihnen sogleich einmal genauer erklären.

VERSCHLUSSZEIT VORWÄHLEN

Stellen Sie zunächst durch Drehen des Rändelringes (9) eine dem Motiv entsprechende Verschlußzeit ein. Denken Sie bitte daran, daß bei bewegten Objekten eine möglichst kurze Verschlußzeit vorgewählt werden sollte (s. Abb. z. B. $^1/_{125}$ Sek.). Merken Sie bitte: Für Aufnahmen aus der Hand sind nur Verschlußzeiten $^1/_{60}$ bis $^1/_{250}$ Sek. geeignet, $^1/_{30}$ Sek. ist nur bei sehr ruhiger Camerahaltung möglich.

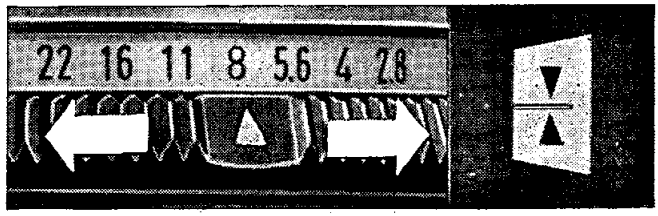
INSTRUMENTENZEIGER EINSPIELEN

Richten Sie nun Ihre Camera auf den Aufnahmegegenstand. Achten Sie aber bitte darauf, daß das Fenster des Belichtungsmessers während der Messung nicht versehentlich abgedeckt wird.

Es gilt nun durch Drehen des Blendenringes den im Kontrollfenster (Camera-Oberteil) sichtbaren Instrumentenzeiger auf die Mitte zwischen den Einstellmarken einzuspielen.

Sobald der Zeiger auf Mitte steht, ist die Belichtung festgelegt. Zur vorgewählten Verschlußzeit (in Bildbeispiel Seite 6 z. B. $^1/_{125}$ Sekunde) wurde die dem Meßergebnis entsprechende Blende (hier 8) zugeordnet.

Sollte es einmal nicht möglich sein, den Instrumentenzeiger mit Hilfe der

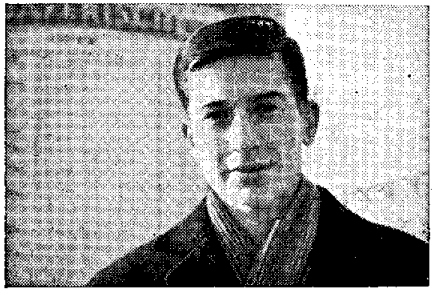


Blende auf die Mitte der Einstellmarke einzuspielen, – weil der Rändelring den Anschlag links oder rechts erreicht – so haben Sie für die vorliegenden Lichtverhältnisse entweder eine zu kurze oder zu lange Verschlußzeit vorgewählt.

Dann nochmals neue Verschlußzeit wählen und Zeigerstellung auf Markierungsmitte einpendeln lassen.

Selbstverständlich können Sie ebensogut auch die Blendenöffnung vorwählen und durch Drehen des Verschlußzeitringes die Einspielung des Instrumentenzeigers auf die Markierungsmitte erreichen.

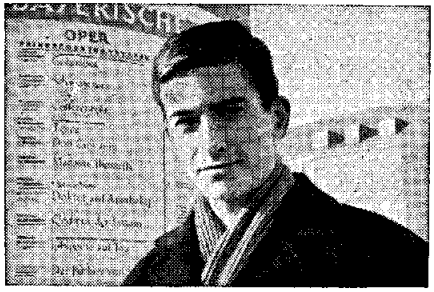
Merken Sie sich bitte:
Große Blende = kleine Zahl
- geringe
Schärfentiefe



GROSSE
BLENDE
z. B. 2,8

Kleine Blende = große Zahl
- große
Schärfentiefe

KLEINE
BLENDE
z. B. 22



Genaue Schärfenbereiche s. Seite 17

Veränderung der Belichtungswerte durch Filterbenutzung

Bei Benutzung von Farbfiltern für **Schwarz-Weiß-Aufnahmen** wird das einfallende Licht je nach Farbdichte der Filter vermindert; aus diesem Grunde ist die Empfindlichkeit an der DIN-Skala (s. S. 5) um den jeweiligen Verlängerungsfaktor zurückzustellen.

Das Filtersortiment zu Ihrer Agfa Silette LK

	DIN-Skala niedriger stellen um
gelb hell	1 DIN
gelb mittel	2 DIN
gelbgrün	2 DIN
UV-Filter	keine Veränderung

Bei Abnahme des Filters bitte Einstellung der ursprünglichen DIN-Zahl nicht vergessen.

Für spezielle Color-Umkehr-Aufnahmen empfehlen wir die Verwendung des Agfa Colorfilters R 1,5. Hierbei wird keine DIN-Rückstellung erforderlich.

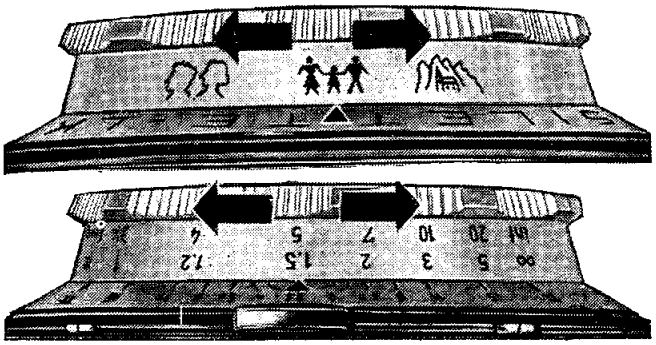
TIPS FÜR DAS MESSEN DER BELICHTUNG

Erfahrungsgemäß nimmt bei Landschaftsaufnahmen der Himmel einen erheblichen Prozentsatz des Bildes ein. Da der Himmel mit wenigen Ausnahmen heller ist als das Hauptmotiv, richtet man die Camera besser auf den dunkleren Bildteil. Weist das Motiv besonders große Helligkeitsunterschiede auf, so müssen Sie sich entscheiden welche Bildteile unter allen Umständen richtig wiedergegeben werden sollen. Diesen – man sagt dazu **bildwichtigen** – Teil des Gesamtbildes sollte man durch **Nahmessung** erfassen. Nach Vorwahl einer bestimmten Verschlußzeit nähert man sich unter Beobachtung des Anzeigefensters (4) dem bildwichtigen Gegenstand, bis der Einfluß der helleren Umgebung mit Sicherheit ausgeschaltet ist. Dies ist immer dann der Fall, wenn der Instrumentenzeiger des Belichtungsmessers sich nach dem Einspielen nicht mehr wesentlich verändert. Sodann ist mit Hilfe des Blendenringes der Instrumentenzeiger auf Markierungsmitte zu stellen. Die Aufnahme wird dann mit dem so ermittelten Belichtungswert vom ursprünglichen Standpunkt aus durchgeführt.

Bei Aufnahmen auf **Farb-Umkehrfilmen** (z. B. Agfacolor CT 18) empfiehlt es sich, stets auf die bildwichtigen **helleren** Bildteile zu messen. Wenn Sie mit diesem Film bei verdeckter Sonne photographieren, so ist die DIN-Scheibe um 2 DIN, bei trübem Wetter um 3–4 DIN zurückzustellen. D. h. statt 18 DIN sind dann 16 DIN bzw 14 DIN einzustellen. Nach erfolgter Aufnahme ist dann wieder die ursprüngliche DIN-Zahl zu wählen. **Diese Regel gilt nur für Farb-Umkehrfilme** und nur **für die genannten Fälle.**

WO LIEGT IHR MOTIV?

Drei Symbole erleichtern die Entfernungseinstellung. Stellen Sie bitte durch Drehen des Entfernungsringes je nach



Motiv eines der drei Symbole, die rechts nochmals vergrößert abgebildet sind, der schwarzen Einstellmarke gegenüber.

Falls erforderlich, können Sie natürlich auch die Dreieckmarke auf jede beliebige Stellung zwischen zwei Symbolen drehen.

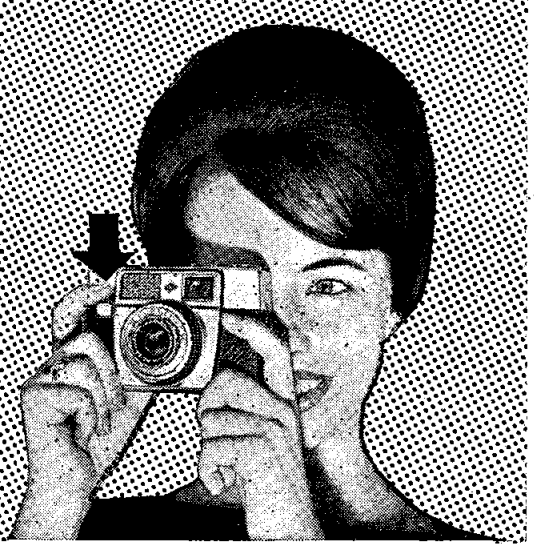
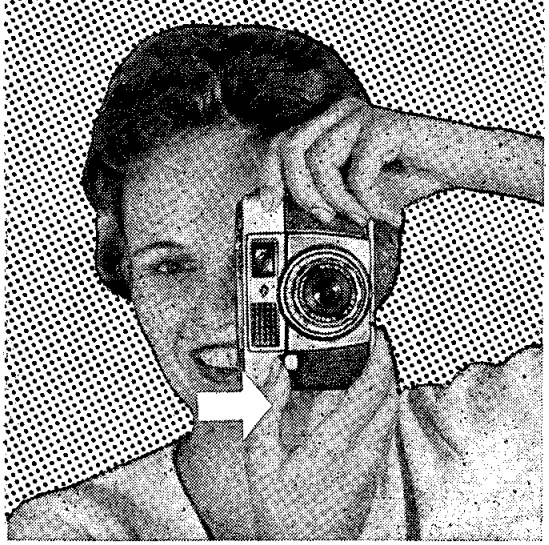
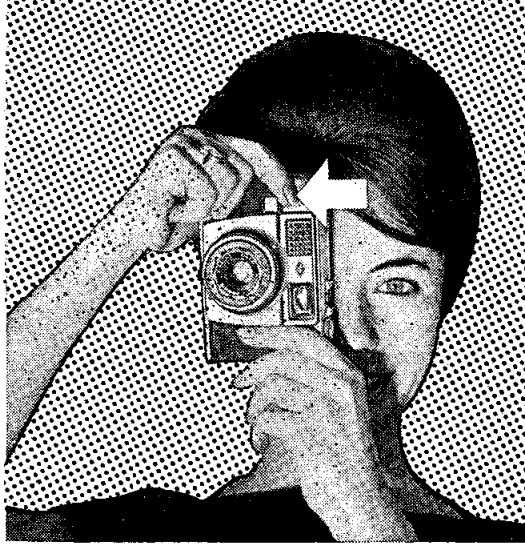
Entfernung des Aufnahmeobjektes

	Portrait	1,80 m
	Gruppe	3,80 m
	Ferne (Landschaft)	∞

Weitere Entfernungsangaben finden Sie auf der Gegenseite des gleichen Einstellringes:

schwarze Zahlen = Meter

grüne Zahlen = feet (engl. Maßangabe)

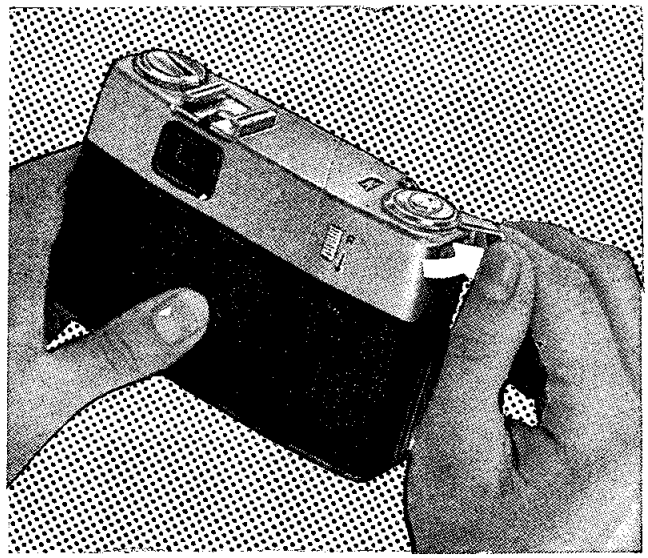




CAMERAHALTUNG

Wichtig für scharfe Bilder ist eine ruhige Camerahaltung. Nehmen Sie daher Ihre Silette in beide Hände, und stützen Sie die Arme am Körper ab. Im Sucher sehen Sie einen Leuchtrahmen, der den genauen Bildausschnitt anzeigt. Camera geradehalten, nicht verkanten. Sodann auslösen. Hierzu Auslösetaste ruhig aber zügig bis zum Anschlag nach unten drücken.

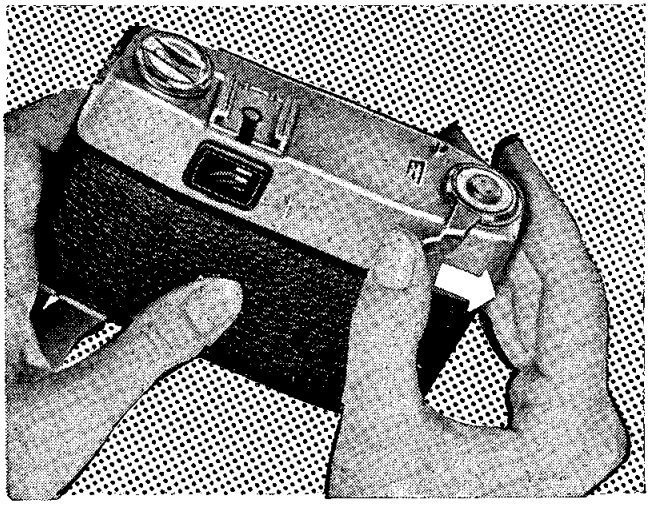
Wenn Sie Hochaufnahmen machen wollen, schwenken Sie die Camera um 90° und lösen dann mit Daumen oder Zeigefinger aus. Wählen Sie die für Sie bequemere Haltung.

FILMTRANSPORT



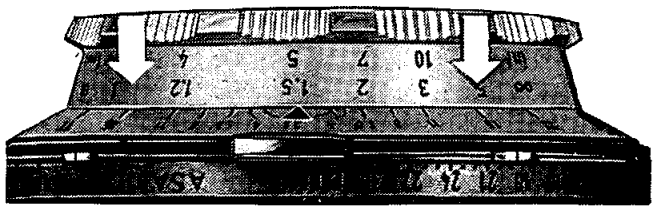
Nach der Aufnahme

Schwenken Sie mit dem Daumen den Schnellschalthebel nach vorn bis zum Anschlag und lassen Sie ihn in seine Ausgangsstellung zurückgehen. Auslösung und Filmtransport besitzen eine Sperre, damit weder Doppelbelichtungen noch Leerschaltungen möglich sind. Wenn Sie beim Hebelschwung den Schnellschalthebel aus Versehen zu früh loslassen, schnellt er in seine Ausgangsstellung zurück. Der Hebel ist dann nochmals nach vorn bis zum Anschlag zu schwenken.



WAS MAN WISSEN SOLLTE

Bei der Erklärung des Belichtungsmessers sprachen wir bereits von den beiden Faktoren „Verschlußzeit und Blende", die als Kombination zur Einstellung gelangen.



Mit der Vorwahl der **Verschlußzeit** wird festgelegt, ob in einer kurzen Zeit (z. B. $^1/_{125}$ Sek.) eine geringere Lichtmenge oder in einer langen Zeit (z. B. $^1/_{30}$ Sek.) eine größere Lichtmenge auf den Film gelangen soll.

Mit der **Blendenöffnung** kann neben der Lichtintensität, die auf den Film trifft, auch der Schärfentiefenbereich beeinflußt werden. Dieser Schärfenbereich ist wandelbar, er nimmt zu mit dem Schließen der Blende, außerdem aber auch mit zunehmender Entfernung zum Aufnahmeobjekt. Damit Sie jederzeit kontrollieren können, wie weit die Schärfenzone reicht, besitzt Ihre Silette LK eine sogenannte Schärfentiefenskala. An dieser können Sie jederzeit die ungefähren Bereiche ablesen. Haben Sie z. B. auf 1,80 m eingestellt und auf 16 abgeblendet, so zeigt der Bereich von der linken Zahl 16 zur rechten Zahl 16 (s. Pfeile in Abb.) auf der angrenzenden Meterskala an, daß der Schärfenbereich – wie in diesem Beispiel – von ca. 1,10 m bis 7 m reicht.

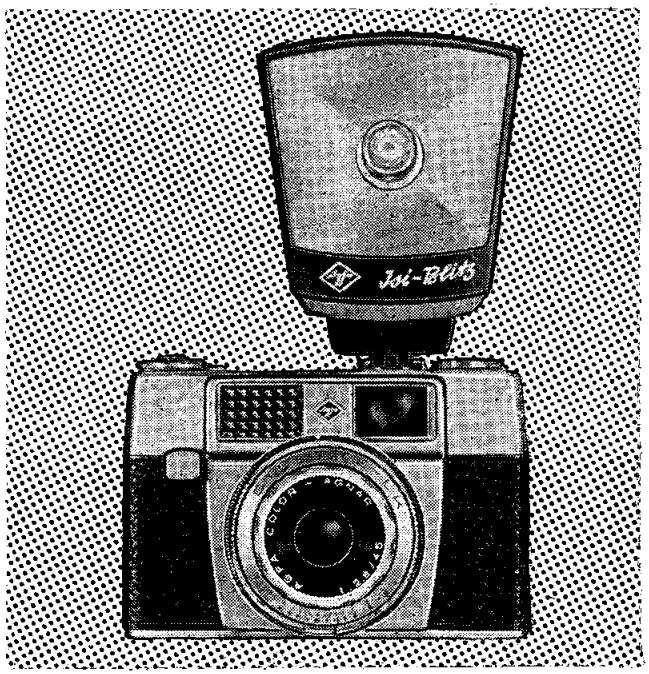
WENN DAS LICHT NICHT AUSREICHT,

dann helfen Ihnen Blitz- und Zeitaufnahmen weiter. Und das wird so gemacht:

BLITZAUFNAHMEN

Bei der Silette LK ist eine Blitzleuchte mit Mittenkontakt zu verwenden (z. B. Agfa Isi-Blitz M). Sie ist in den Aufsteckschuh zu schieben; damit ist die Kontaktverbindung zwischen Blitzleuchte und Camera hergestellt. Der Verschlußzeitenring ist bei **Blitzaufnahmen grundsätzlich auf $^1/_{30}$ Sek.** einzustellen. Die jeweilige Blende bitten wir aus der den Blitzlampen beiliegenden Anleitung zu entnehmen.

Wenn Sie ein **Elektronenblitzgerät** anschließen, ist die Verwendung des Agfa



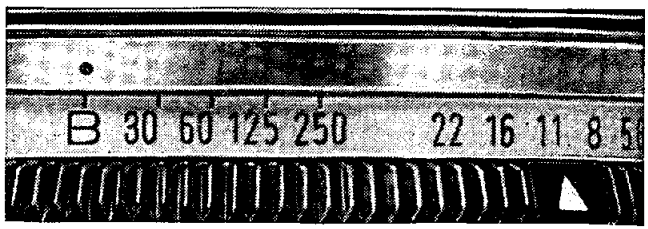
Zwischenstückes Typ 6793 erforderlich. Die einzustellende Blende kann aus der Leitzahl des Gerätes errechnet werden.

ZEITAUFNAHMEN

werden bei unbeweglichen Objekten bevorzugt, z. B. bei Reproduktionen von Bildern, Schriftstücken oder Briefmarken. Auch bei Nachtaufnahmen sind sie meist erforderlich.

Man dreht hierzu den Rändelring (9), bis die Punktmarke vor dem B steht. Bei dieser Einstellung bleibt der Verschluß so lange offen, wie die Auslösetaste nach unten gedrückt wird.

Längere Verschlußzeiten als $^1/_{30}$ Sek. können nicht aus freier Hand ausgelöst werden. Stativ und Drahtauslöser sind daher unbedingt zu empfehlen. Der



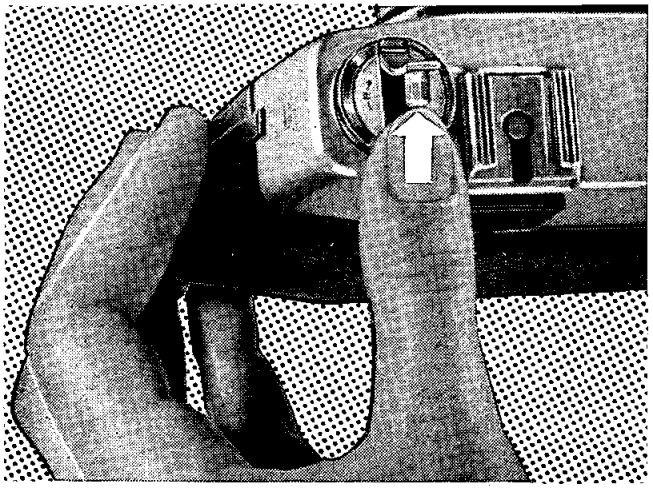
Drahtauslöseranschluß befindet sich auf der Oberseite der Camera (2, siehe Hauptabbildung).

FILM ZURÜCKSPULEN

Am Ende des Films zeigt das Zählwerk auf 1. Der Schnellschalthebel läßt sich dann meist nicht mehr ganz durchziehen. Jetzt muß der Film mit Hilfe der Rückspulkurbel zunächst in seine lichtsichere Patrone zurückgespult werden.

Entriegelungstaste an der Rückseite des Cameraoberteils in Pfeilrichtung schieben. Mit Fingernagel unter den Kurbelsteg fassen und Kurbel nach außen umlegen (s. obere Abb. S. 16).

Jetzt Kurbel in Pfeilrichtung drehen (s. rechte Abb. S. 16). Die Rückspulung ist beendet, sobald sich die Kurbel merklich leichter drehen läßt. Erst dann darf die Camera geöffnet werden.

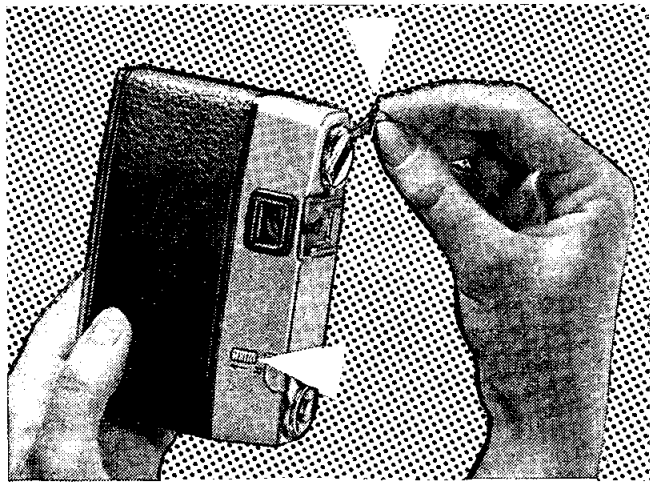


Hierzu Riegel am Boden der Camera in Richtung Camerarückseite schieben, anschließend Rückdeckel nach unten wegziehen. Die Patrone ist sofort lichtsicher zu verpacken und als belichtet zu kennzeichnen.

Bei Betätigung des Schnellschalthebels springt die Entriegelungstaste in ihre Ausgangsstellung zurück.

REINIGUNG

Wir empfehlen bei jedem Filmwechsel, das Camera-Innere – die Patronenmulde, die Aufwickelspule und die Andruckplatte im Deckel – sorgfältig mit einem weichen Marderhaarpinsel zu reinigen. Auch das Objektiv darf nur mit einem weichen Marderhaarpinsel oder weichem Lederläppchen gesäubert werden.



FILMTIPS

Bevor Sie einen neuen Film – wie auf den Seiten 2 und 3 beschrieben – einlegen, möchten wir Ihnen noch einige Tips für die richtige Filmwahl geben.

Greifen Sie bei Schwarzweiß-Aufnahmen zunächst immer zum **Agfa Isopan F.** Er ist feinkörnig und konturenscharf.

Für Sportaufnahmen ist der schnelle Film **Agfa Isopan ISS** richtig.

Die Welt der Farbe erschließt Ihnen der Agfacolor-Film, seit über 25 Jahren beliebt wegen seiner natürlichen Wiedergabe der zarten und leuchtenden Farben. Die hohe Empfindlichkeit erlaubt auch den lebendigen Schnappschuß in Color!

Für farbige Dias,
sonnig, plastisch und scharf:
bei Tageslicht:

Agfacolor-Umkehrfilm CT 18,

bei Kunstlicht:

Agfacolor-Umkehrfilm CK.

Von Ihren gerahmten Dias können Sie jetzt auch CT-Kopien als farbige Papierbilder herstellen lassen.

Für wunderschöne
farbige Papierbilder:

Agfacolor-Negativfilm CN 17.

Sicher haben Sie den Wunsch, sich mit der Photographie eingehender zu befassen. Wir möchten Sie daher auf die bekannte Zeitschrift „Photoblätter" hinweisen. Hierin geben Ihnen versierte Fachleute wertvolle Tips und Ratschläge. Der Heftpreis für Deutschland beträgt DM 0.70. Fragen Sie bitte Ihren Photohändler nach dieser Zeitschrift. Ein Probeheft kann vom Umschau-Verlag, Frankfurt/Main, Stuttgarter Str. 22, kostenlos bezogen werden.

SCHÄRFENTIEFEN FÜR AGFA OBJEKTIVE 1:2,8 f = 45 mm

Durchmesser des Zerstreuungskreises: 0,03 mm

Bei Einstellung auf Entfernung	und bei Abblendung auf						
	1 : 2,8	1 : 4	1 : 5,6	1 : 8	1 : 11	1 : 16	1 : 22
	erhält man scharfe Abbildungen von . . . m bis . . . m						
1,0 m	0,97 — 1,04	0,95 — 1,05	0,93 — 1,08	0,91 — 1,11	0,88 — 1,16	0,83 — 1,26	0,78 — 1,40
1,2 m	1,15 — 1,26	1,13 — 1,28	1,10 — 1,32	1,07 — 1,37	1,02 — 1,45	0,96 — 1,61	0,90 — 1,85
1,5 m	1,42 — 1,59	1,39 — 1,63	1,35 — 1,69	1,29 — 1,79	1,23 — 1,93	1,14 — 2,22	1,04 — 2,72
	1,68 — 1,93	1,64 — 2,00	1,58 — 2,09	1,51 — 2,24	1,42 — 2,47	1,30 — 2,98	1,18 — 3,96
2 m	1,86 — 2,17	1,80 — 2,25	1,73 — 2,36	1,64 — 2,57	1,54 — 2,87	1,39 — 3,59	1,25 — 5,15
3 m	2,68 — 3,40	2,57 — 3,61	2,43 — 3,93	2,25 — 4,53	2,06 — 5,62	1,80 — 9,38	1,57 — ∞
	3,30 — 4,48	3,13 — 4,85	2,92 — 5,45	2,66 — 6,70	2,39 — 9,41	2,05 — 30	1,75 — ∞
5 m	4,17 — 6,25	3,89 — 7,01	3,57 — 8,35	3,19 — 11,7	2,81 — 24	2,35 — ∞	1,96 — ∞
∞	24,3 — ∞	17 — ∞	12,2 — ∞	8,5 — ∞	6,2 — ∞	4,3 — ∞	3,1 — ∞

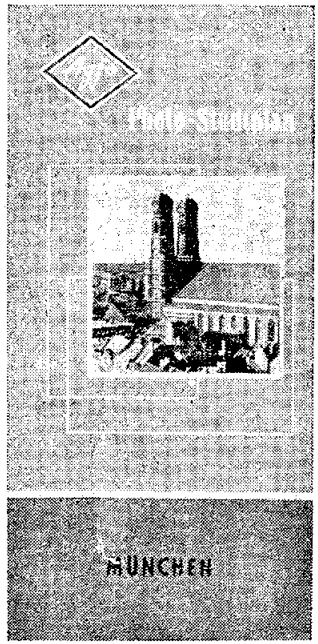
Die Entfernung zum Aufnahmeobjekt wird von der Filmebene (rückwärtige Kante des Aufsteckschuhs) aus gemessen!

Einige allgemeine Aufnahmetips

möchten wir Ihnen zum Schluß noch geben. Eine besonders plastische Bildwirkung erreichen Sie, wenn seitliches Sonnenlicht auf ihr Aufnahmeobjekt fällt. Personen nimmt man möglichst vor ruhigem Hintergrund auf. Prüfen Sie des öfteren, ob das Quer- oder das Hochformat motivlich günstiger wirkt. Ändern Sie auch einmal den Aufnahmestandpunkt. Bilder aus der Frosch- oder der Vogelperspektive wirken oft recht belustigend. Bei Landschaftsaufnahmen an den Vordergrund denken, diesen evtl. durch Person oder Zaun beleben!

Gegenlichtaufnahmen erfordern schon etwas mehr Können, denn die Sonnenstrahlen dürfen keinesfalls ins Objektiv fallen. Man stellt sich dann am besten in den Schatten eines Baumes oder Hauses o. ä. Bei Gegenlichtaufnahmen immer Sonnenblende benutzen.

Wußten Sie übrigens schon, daß es für Oberbayern, das Allgäu, München, Wien, Köln, Rhein und Mosel, den Bodensee und die Schweiz **Agfa Tourenkarten** mit Aufnahmetips zu allen Sehenswürdigkeiten gibt? Lassen Sie sich diese einmal von Ihrem Photohändler zeigen!



Änderungen, die sich im Laufe der Weiterentwicklung an der Agfa Silette LK ergeben, behalten wir uns vor.

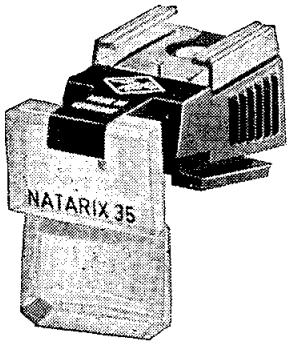
AGFA AKTIENGESELLSCHAFT
CAMERA-WERK MÜNCHEN

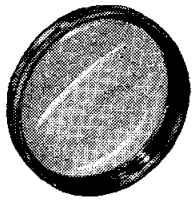
Mit der Agfa Vorsatzlinse (Natarix 35 Typ 6713) können Sie einen Nahbereich von 40–70 cm erfassen. Ganz besonders lohnend sind farbige Nahaufnahmen.

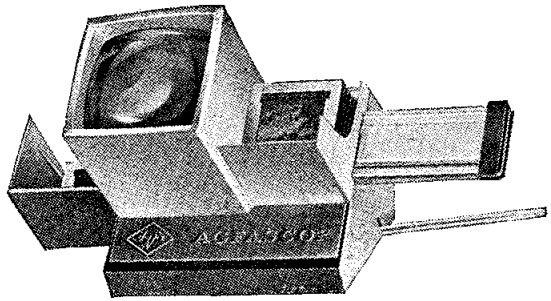
Für die Einrahmung Ihrer Colordias empfehlen wir Ihnen Agfacolor-Diarähmchen K.

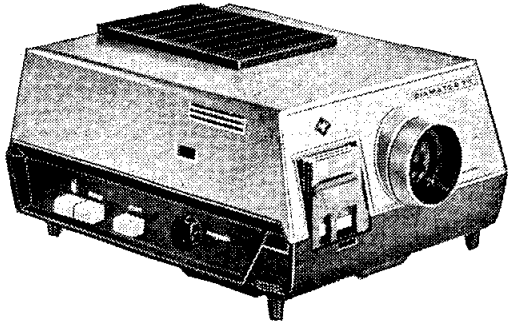
Wenn Sie Ihre erste Vorführung vorbereiten, dann wird Ihnen das Tischbetrachtungsgerät AGFASCOP ein vorzüglicher Helfer sein.

Für die Projektion empfehlen wir den formschönen und leistungsfähigen Magazin-Projektor AGFA DIAMATOR m oder AGFA DIAMATOR n 12. Echter technischer Fortschritt und einfache Handhabung sind in diesem Gerät vereint.









Das Objektiv Ihrer Camera ist nach den neuesten Erkenntnissen wissenschaftlicher Forschung errechnet und hergestellt worden.

Seine Leistung entspricht einer Qualitätsstufe, die unter Berücksichtigung der Linsenzahl und der Lichtstärke bisher nicht erreicht wurde. Brillante Schärfe, extrem hohes Auflösungsvermögen und ausgezeichnete Kontrastwiedergabe sind gesichert. Die Summe dieser Eigenschaften prädestiniert das Objektiv für die schwarz-weiße und farbige Kleinbildphotographie.

Jedes Objektiv wird nach modernsten Methoden im Prüffeld des Agfa Camera-Werks München gemessen. Wir garantieren für Güte und Leistung.

AGFA AKTIENGESELLSCHAFT
Camera-Werk München

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Film einlegen	2-3
Zählwerk einstellen	4
Filmempfindlichkeit	5
Belichtungmesser	6-7
Verwendung von Farbfiltern	8
Belichtungstips	9
Entfernung einstellen	10
Camera-Haltung und Auslösen	11
Filmtransport	12
Erklärung von Verschlußzeit und Blendenöffnung	13
Blitzaufnahmen	14
Zeitaufnahmen	15
Rückspulen des Films	15-16
Filmtips	17
Schärfentiefentabelle	18
Aufnahmetips	19
Zubehör	20/21

1 = Auslösetaste

2 = Anschluß für Drahtauslöser

3 = Schnellschalthebel

4 = Anzeige des Belichtungsmessers

5 = Einschiebehalter für Blitzleuchte

6 = Blitzkontakt für Blitzleuchten ohne Kabel

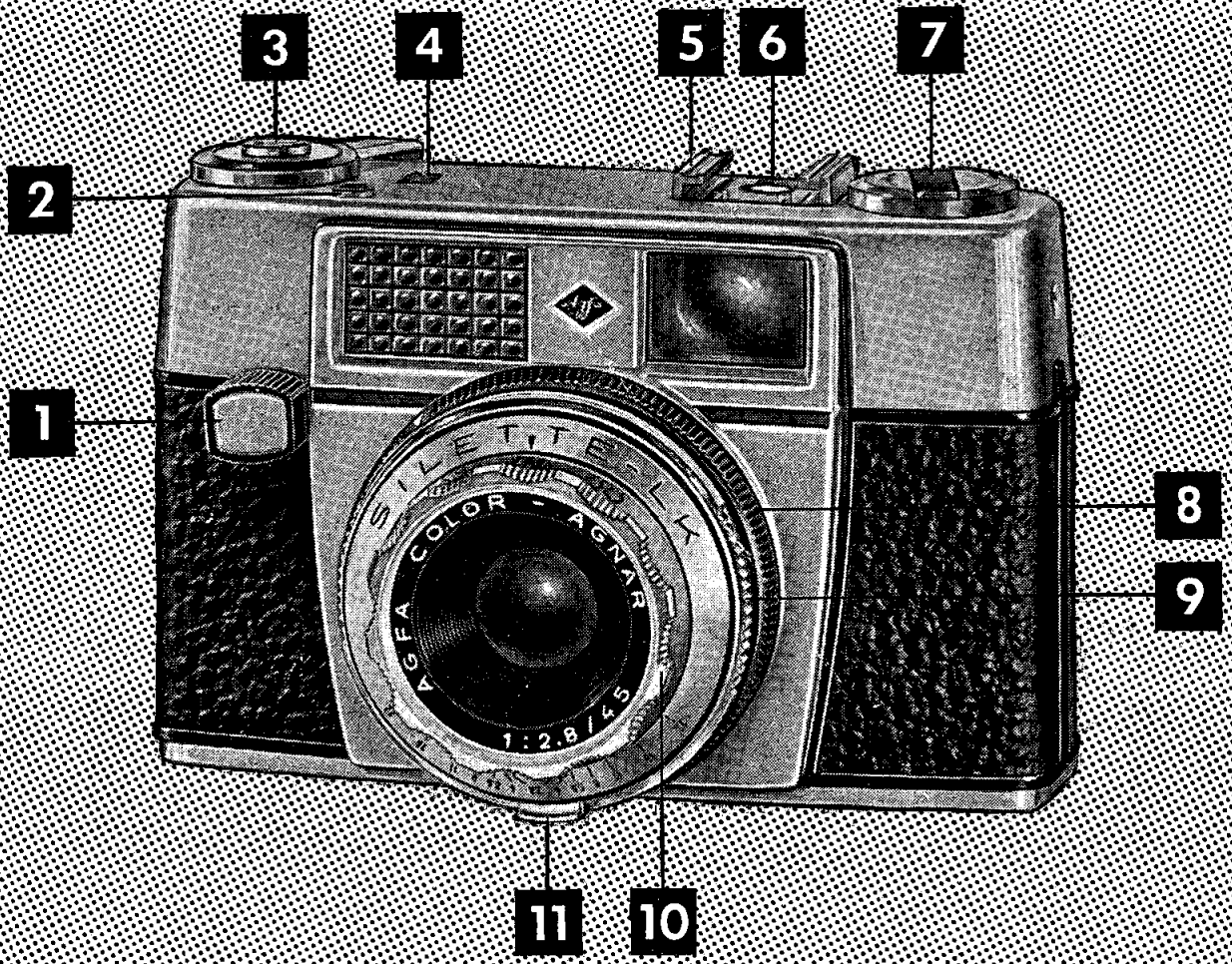
7 = Rückspulkurbel

8 = Ring zur Einstellung der Blende

9 = Ring zur Einstellung der Verschlußzeit

10 = Entfernungsring

11 = Drucktaste zur Einstellung der Filmempfindlichkeit


1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
SILETTA
AGFA COLOR - AGNAR
1:2,8/45

AGFA AKTIENGESELLSCHAFT · CAMERA-WERK MUENCHEN

2883-0163 U

TYP 2612

Made in Germany